



Anlage von Wasserstellen/Tümpeln

Ziel	<p>Verfügbarkeit von Wasser für Wildtiere/Insekten.</p> <p>Zunahme der Lebensräume für die Biodiversität.</p>
Zielgruppe	<p>Alle Betriebe jeder Produktionsart können diese Maßnahme anwenden.</p>
Beschreibung der Maßnahme	<p>Das Vorhandensein von permanenten Wasserstellen natürlichen oder menschgemachten Ursprungs (Teiche, Bewässerungsanlagen, Tränke für Vieh, Gräben, Brunnen usw.) versorgt auch Wildtiere und Insekten mit Wasser.</p> <div data-bbox="354 714 1444 1205">  </div> <p>Abb. 1: Schlechtes Beispiel eines Wasserteichs, Ufer mit hohem Gefälle sind für die Fauna nicht zugänglich. Bild. 2: Gutes Beispiel eines Wasserteichs, mit niedrigen Hängen und Vegetation an seinen Ufern.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Wasserstellen können dauerhaft oder vorübergehend sein ▪ Große und tiefe oder kleine Teiche mit geringer Tiefe sind möglich ▪ Gestaltung des Gewässers mit Minimierung des Langzeit-Pflege-Aufwandes ▪ Besser, eine Reihe von Teichen unterschiedlicher Art (Tiefe, wasserführende Zeit, Vegetationsbedeckung, etc.) zu erstellen als ein alleiniger Teich. ▪ Verwenden Sie keine Pflanzenschutzmittel, Herbizide oder Düngemittel um den Teich herum. ▪ Vermeiden Sie eine intensive Nutzung des Teiches für die Tierhaltung, um die Eutrophierung von Gewässern zu vermeiden. Versuchen Sie, nur eine Uferseite für Nutztiere in geringer Viehdichte zugänglich zu machen
Geeignete Standorte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ In der Nähe von nur saisonal wasserführenden Bächen und in großen Tälern versuchen Sie möglichst, große, tiefe und dauerhafte Wasserstellen zu bauen. ▪ Bauen Sie in Gebieten mit hohem Gefälle kleine Wasserbecken, die das Regenwasser auf natürliche Weise speichern können, auch an sonnigen oder schattigen Orten, um eine größere Vielfalt an Lebensräumen zu ermöglichen.

Wie eine gute Implementierung aussieht	<ul style="list-style-type: none"> Wasserstellen müssen zugänglich sein (Ein- und Ausstieg von Tieren erlauben). Begünstigen Sie den Umkreis, schaffen Sie so viele Uferbereiche wie möglich, breit und flach wie möglich. Erstellen Sie sehr steile Hänge sowie Ufer mit geringer Neigung (niedriger als 12°) und mit unterschiedlichen Gewässertiefen. Bepflanzung des Uferbereiches mit heimischer Vegetation um Hangerosion und Verlandung zu verhindern. Bevorzugen Sie das Vorhandensein von Bäumen und Sträuchern in der Nähe der Teiche und hinterlassen Sie einige Ufer mit einem weichen Sand, um Vögel zu unterstützen.
Effekte auf die Biodiversität (Ökosysteme, Arten, Boden-bio-diversität)	 <p>Wichtiger Lebensraum, Zufluchtsort und Brutplatz für Amphibien und Reptilien in Verbindung mit der aquatischen Umwelt. Sie sind auch eine wichtige Wasserquelle für Säugetiere.</p>
	 <p>Fördert wasserabhängige Vögel und Fische</p>
	 <p>Wichtiger Lebensraum der wirbellosen Tiere, einige von ihnen endemisch oder einzigartig, wie einige Arten und Unterarten von Libellen, Käfern und Krustentieren. Bei temporären Teichen sind diese Lebensräume extrem empfindlich und aufgrund ihrer geringen Größe anfällig für das Verschwinden. Viele Arten sind aufgrund ihres Lebenszyklus zumindest zu einem bestimmten Zeitpunkt an Wasser gebunden und demnach von Wasserquellen abhängig.</p>
Andere positive Effekte/Vorteile für den Landwirten	<ul style="list-style-type: none"> Teiche ermöglichen eine wichtige Funktion der verbleibenden Ressourcen und bedeuten keinen erheblichen Verlust der landwirtschaftlichen Nutzung, da die besetzte Fläche in der Regel sehr gering ist. Wasseranreicherung von Grundwasserleitern und Hochwasserschutz. Bodenverbesserung (Erhöhung des Feuchte- und Humusgehalts) Auch als Tränke für jagdbares Wild geeignet
Indikator	<ul style="list-style-type: none"> Anzahl der permanenten Wasserelemente Anzahl der temporären Wasserelemente Vorhandensein verschiedener Arten von Wasserteichen Qualität der Wasserteiche wie unter "Wie eine gute Umsetzung aussieht" beschrieben.
Risiko und weitere Empfehlungen	<p>Wenn der Teich von den Tieren genutzt wird, besteht die Gefahr der Eutrophierung. Versuchen Sie, nur ein Ufer für die Tierhaltung zugänglich zu machen und das andere durch verschiedene Maßnahmen, wie Holzpfähle oder Steinmauern, etc. zu schließen. Im Falle von massiven Algen (Eutrophes Gewässer) versuchen Sie, den Zugang durch Nutztiere zu reglementieren.</p> <p>Die Anlage von Tümpeln wird in manchen Bundesländern gefördert.</p>

Zeitraumen (Wann eine Maßnahme zu starten ist und wie lange die Umsetzung voraussichtlich dauern wird.)	Fortlaufend.
Zusätzliche spezifische Ressourcen/ benötigte Ausrüstung / Fähigkeiten	Es ist empfehlenswert, für den Bau der Teiche spezielle Maschinen einzusetzen, wie z.B. uns Bagger.
Quellen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ www.navarra.es/NR/rdonlyres/86815038-FE6D-404A-9A29-3C27FCCBF013/398080/SistemadeAltovalorNaturalCultivosmediterraneosenla.pdf ▪ www.conservacionvegetal.org/upload/publicaciones/45/40690-71415-manual_charcas.pdf ▪ www.landwirtschaftskammer.de/landwirtschaft/naturschutz/biodiversitaet/tuempel/index.htm ▪ http://praxistipps.lbv.de/praxistipps/kleingewaesser-anlegen.html

Weiterführende Informationen: Wissenspool

Dieses Action Fact Sheet gehört zum Trainingspaket für Berater von Standardorganisationen und Unternehmen und wurde im Rahmen des Projekts LIFE Food & Biodiversity (Biodiversität in Standards und Labels der Lebensmittelindustrie) entwickelt. Das Hauptziel des Projekts besteht darin, die Biodiversitätsleistung von Standards und Beschaffungsanforderungen in der Lebensmittelindustrie zu verbessern, indem Standardorganisationen dabei unterstützt werden, effiziente Biodiversitätskriterien in ihre Anforderungen zu integrieren, und Lebensmittelverarbeitungsunternehmen und Einzelhändler motiviert werden, umfassende Biodiversitätskriterien in ihre Beschaffungsrichtlinien aufzunehmen.

Herausgeber: LIFE Food & Biodiversity; Fundación Global Natura

Bildnachweis: Icons: © nikiteev / Fotolia; © Svgsilh.com, Pictures: © Fundación Global Natura

Europäisches Projektteam



Das Projekt wird gefördert von

Anerkannt als „Core Initiative“ von



EU LIFE Programm



One planet
eat with care

Sustainable
Food Systems

www.food-biodiversity.eu